



## Die Kinderaktion *Unterwegs nach Tut mir gut* der BZgA



### Kurzbericht über die Musikshowveranstaltungen in Augsburg und Kempten im September 2007

#### **SB – Praxisberatung – Training – Forschung**

Stefan Bestmann  
Am Weihenhorst 4  
D-10318 Berlin  
Fon 030 / 627 15 01  
Fax 030 / 627 15 01  
mobil 0173-9796857  
info@stefan-bestmann.de

Berlin im Oktober 2007

## **Vorwort**

Der vorliegende Bericht stellt die deskriptiven Ergebnisse sowie die daraus ableitbaren Schlussfolgerungen und Thesen der Evaluation für die Musikshowveranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ der BZgA dar, die im Rahmen der Aktionstage in den beiden bayerischen Regionen im September 2007 stattgefunden haben.

Zuvor sei ausdrücklich ein Dank gerichtet an alle im Rahmen dieser Untersuchung Beteiligten. Insbesondere die jungen Besucherinnen und Besucher der Musikshows haben durch ihren Einsatz beim Ausfüllen des Fragebogens diese Evaluation erst ermöglicht. In diesem Zusammenhang sei zudem der Projektagentur transfer e.V., namentlich Holger Kalippke für die sehr kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt. Last but not least sei den Verantwortlichen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gedankt für die konstruktive und kollegiale Unterstützung im Rahmen dieser Evaluationsbegleitung.

Mit diesem Teilbericht ist die deutliche Hoffnung verbunden, dass die Beschreibungen und Schlussfolgerungen die Fachdiskussion über eine entsprechende Weiterentwicklung der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ unterstützen werden und somit wiederum einen wachsenden Gewinn für die an dieser Begleitung beteiligten Akteure darstellen wird.

Berlin, im Oktober 2007

SB – Praxisberatung – Training – Forschung  
Stefan Bestmann

## Gliederung

1 Einleitung.....	4
2 Gegenstand und Zielsetzung.....	4
3 Umsetzung der Kinderaktion.....	6
4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen.....	8
5 Die Ergebnisse im Überblick.....	10
5.1 Fragen zum Hintergrund der Besucher/innen.....	10
5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Veranstaltung.....	11
6 Ausblick und Diskussion.....	22
7 Anlage: Fragebogen.....	25

## 1 Einleitung

Qualitätssicherung und -entwicklung sind ein maßgeblicher Bestandteil der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘. In diesem Zusammenhang stellt ‚Evaluation‘ einen ganz entscheidenden Baustein dar. Mit der externen Evaluation der Kinderaktion ist die SB Praxisberatung, Training & Forschung Berlin beauftragt. Die Methoden und Ziele für die Evaluation werden mit dem entsprechenden Fachreferat der BZgA abgestimmt. Neben der Überprüfung der Einhaltung von Zielen bietet die ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ -Evaluation von ihrem Anspruch zugleich eine konkrete Unterstützung für die Aktionspartner zur Weiterentwicklung der Angebote.

Das Evaluationsdesign für die Kinderaktion fußt maßgeblich auf drei zentralen Säulen:

- ⇒ einer Struktur und Prozess bezogenen Evaluation,
- ⇒ einer zu entwickelnden Selbstevaluation der Projektpartner sowie
- ⇒ einer mittelfristig aufzubauenden Wirkungsevaluation.

## 2 Gegenstand und Zielsetzung

Die Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ hat als vorrangige Zielgruppe Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Fokus, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, maßgeblich Lehrkräfte aus entsprechenden Grundschulen. Darüber hinaus sind die Eltern eine weitere zentrale Zielgruppe. Zur schärferen Eingrenzung der Zielgruppe sollen insbesondere Familien und deren Kinder im Grundschulalter aus benachteiligten Lebenslagen erreicht werden.

Orientiert am ‚Forum Gesundheitsziele Deutschland‘ werden im Rahmen der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ idealtypisch in einer zuvor festgelegten Region abgestimmte Maßnahmen und Handlungsschritte gemeinsam mit lokalen Akteuren umgesetzt, um folgende Ziele zu erreichen:

### Zielebene Wissen

#### Kognitive Ziele

Das Verständnis und das Wissen sowohl zur ausgewogenen Ernährung als auch zur Bewegung, sowie das Wissen um Belastungssituationen und Bewältigungsstrategien sind bei den

erreichten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie den Eltern erhöht.

### **Zielebene Einstellung**

#### **Ziele zur Motivation**

Sowohl die Motivation zur ausgewogenen Ernährung als auch die Bereitschaft zur Bewegung ist bei den erreichten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie den Eltern und den dadurch erreichbaren Kindern erhöht. Das Bewegungsbedürfnis der Kinder ist in den Alltag integriert. Zudem ist die Motivation zur Aneignung und Nutzung von Bewältigungsstrategien zur Stressbewältigung erhöht.

### **Zielebene Verhalten**

#### **Ziele zum Verhalten**

Die Genussfähigkeit in Bezug auf das Essen ist gestärkt, positive Erfahrungen mit gesunder Ernährung werden gemacht und verhaltensorientierte Angebote für fehlernährte Kinder, Jugendliche und deren Familien liegen in der Region vor. Die koordinativen Fähigkeiten, Ausdauer und Kraft sind bei den erreichten Kindern verbessert. Zudem sind die vorhandenen Bewältigungsstrategien der Kinder und Eltern gestärkt. Angebote zum Erlernen von prosozialem und stressbewältigendem Verhalten sind vorhanden.

### **Zielebene Struktur**

#### **Ziele zu den Verhältnissen:**

Bewegungsangebote sind erhöht und Möglichkeiten zur Stressreduktion sind gegeben. Ebenso sind Angebote für fehlernährte Kinder und Jugendliche und deren Familien vorhanden.

### 3 Umsetzung der Kinderaktion

Um die oben genannten Zielbereiche zu erreichen, werden folgende stark zusammengefasste Maßnahmebereiche und Handlungsschritte durchgeführt:

#### **Musikshow**

Maßgebliches Ziel der Musikshow mit aktivierenden Mitmachaspekten ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieser Zielgruppe für die Thematik zu interessieren und neugierig zu stimmen. Daneben wird auf unterhaltsame Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt.

#### **Ausstellung**

Maßgebliches Ziel der interaktiven und durch weitere Angebote begleitenden Ausstellung ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieser Zielgruppe für die Thematik zu motivieren. Darüber hinaus wird auf unterhaltsame und interessierende, größtenteils spielerische, Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt. Verhaltensalternativen werden vorgestellt und spielerisch erfahrbar gemacht.

#### **Informationsflyer**

Maßgebliches Ziel der Informationsflyer ist einerseits Informationen, d.h. Wissen zu vermitteln und andererseits zumeist spielerische, den Kindern ansprechende Hinweise zum ‚Selbermachen‘ zu vermitteln. Diese Faltblätter bestehen für die Themenbereiche Bewegung, Ernährung, Entspannung, Erste Hilfe, Gefühle, Lärm/Geräusche.

## Fortbildungen

Maßgebliches Ziel der Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Handlungsfeldern, die mit Kindern im Grundschulalter tätig sind, ist es, Wissen zu vermitteln sowie praktische Impulse für ein verändertes Verhalten der Kinder durch Anregungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Alltag zu geben. Aktuell werden die Fortbildungsmaßnahmen zumeist im Format eines Vortrags mit Diskussion bzw. Rückfragen umgesetzt. Darüber hinaus werden auch Workshops angeboten, bei denen aktives Mitmachen erwünscht ist.

Idealerweise werden all diese Maßnahmen an einem zuvor festgelegten Ort in abgestimmter Form mit den lokalen Kooperationspartnern umgesetzt.

## 4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen

Wie bereits benannt, liegt der zentrale Effekt der Musikshow darin, insbesondere Kinder, aber auch deren Eltern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in einer unterhaltsamen und angenehmen Atmosphäre für die gesundheitsfördernde Thematik neugierig zu stimmen und ein entsprechendes Interesse zu wecken. Das Ziel der vorliegenden Evaluation fokussiert daher insbesondere die Einschätzung der Qualität der Musikshowveranstaltungen in Augsburg (22. September 2007) und Kempten (23. September 2007) durch die Besucherinnen und Besucher selbst. Aufgrund der Wochenendterminierung dieser beiden Konzerte waren Schulklassen nicht Bestandteil der Besucherstruktur sondern eher Familien im privaten Kontext. Daher wurde entgegen der ursprünglichen Planung, Gruppendiskussionen mit Schulklassen unterschiedlicher Grundschuljahrgänge im Nachgang der Musikshow zu führen, für die Erhebung ein auch für jüngere Kinder nachvollziehbarer Kurzfragebogen mit insgesamt 15 Fragebereichen entwickelt (siehe Anlage). Neben zwei Angaben zum persönlichen Hintergrund der Besucherinnen und Besucher (Geschlecht, Alter) interessierten insbesondere die persönlichen Einschätzungen zur Zufriedenheit der Umsetzungsqualität der Show sowie der angestrebten inhaltlichen Zielstellungen. Die Fragebögen wurden durch die Projektagentur am Ende der Show an einem Stand an die Besucher/innen ausgeteilt und im Anschluss anonym eingesammelt sowie an die SB Praxisberatung übergeben. Als Anreiz zur Teilnahme an der Befragung wurden jeweils drei Preise verlost und dies am Ende der Showveranstaltung nochmals angekündigt. Daneben wurden durch zwei Mitarbeitende des Evaluationsbüros während beider Veranstaltungen teilnehmende Beobachtungen mit entsprechender schriftlicher Protokollierung durchgeführt. Erwähnenswert bleibt darüber hinaus, dass beide Konzerte nicht als reine ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ -Shows durchgeführt wurden. In einem insgesamt zweistündigen Rahmen hat die Musikband das ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘-Konzept in einen für die Musikband traditionell bekannten Kontext eines sogenannten ‚Taschenlampenkonzertes‘ eingebunden. In Augsburg fand dieses Taschenlampenkonzert bereits zum vierten Mal statt. In Kempten wurde

diesbezüglich eine Premiere durchgeführt. Die Einbettung der ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ Thematik in ein bestehendes Showkonzept hat zur Folge, dass sich maßgeblich der erste Teil der Show mit gesundheitsbezogenen Aspekten befasst, der zweite Teil rein unterhaltsamen Charakter darstellt. Dies ist bei der Ergebnisdarstellung stets zu berücksichtigen, da sich die Rückmeldungen auf die Gesamtshow beziehen.

Im Folgenden finden sich in deskriptiver Form die Ergebnisse der Rückläufe auf die Fragebogenerhebungen. Nach Schätzungen der Veranstalter waren in Augsburg insgesamt ca. 1200 Besucher/innen bei der Freiluftveranstaltung bei bestem spätsommerlichem Wetter an einem Samstagabend von ca. 18 bis 20 Uhr. Ungefähr 1/3 der Besucher/innen waren im Alter der Kinderzielgruppe. Davon gab es einen Rücklauf von insgesamt 181 Fragebögen, was einer geschätzten Rücklaufquote bezogen auf Kinder von 45% entspricht.

In Kempten waren aufgrund der Premierensituation und des bevölkerungsbezogen geringeren Einzugsgebietes sowie der Terminierung auf einen Sonntagabend nach Schätzung der Veranstaltenden ca. 250 Besucher/innen vor Ort, davon ca. 70 Kinder. Auch hier waren in einer Freilichtbühne am Abend von ca. 18 bis 20 Uhr beste meteorologische Voraussetzungen gegeben. Es gab einen Fragebogenrücklauf von insgesamt 60 Fragebögen, was einer geschätzten Rücklaufquote bezogen auf Kinder von 86% entspricht.

## 5 Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Darstellung ist grundsätzlich entsprechend des Fragebogaufbaus gegliedert und rein deskriptiver Natur. Die beiden Fragen nach dem persönlichen Hintergrund sind jedoch vorangestellt.

### 5.1 Fragen zum Hintergrund der Besucher/innen

Befragt nach dem persönlichen Hintergrund zeigt sich, dass die avisierte Hauptzielgruppe der fünf- bis elfjährigen Kinder mit ca. 75% sehr stark vertreten ist.

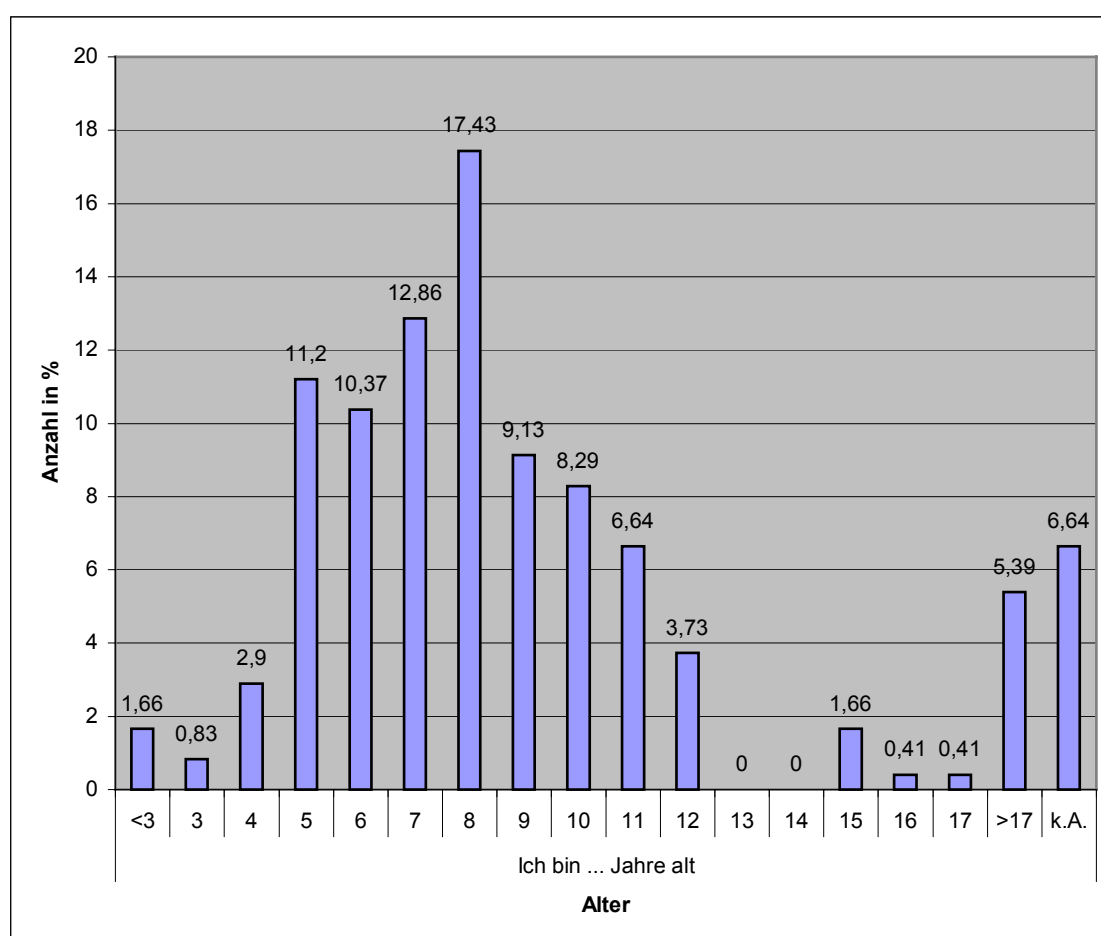


Abb.1: Darstellung über die Altersverteilung der Konzertbesucher/innen an beiden Konzertterminen (n=241<sup>1</sup>)

<sup>1</sup>k.A. bedeutet ‚keine Angabe‘

Bezogen auf das Geschlecht wird deutlich, dass für die Zielgruppe der Grundschulkinder bei den Konzertbesucher/innen beider Konzerte eine annähernd ausgeglichene Verteilung vorliegt.

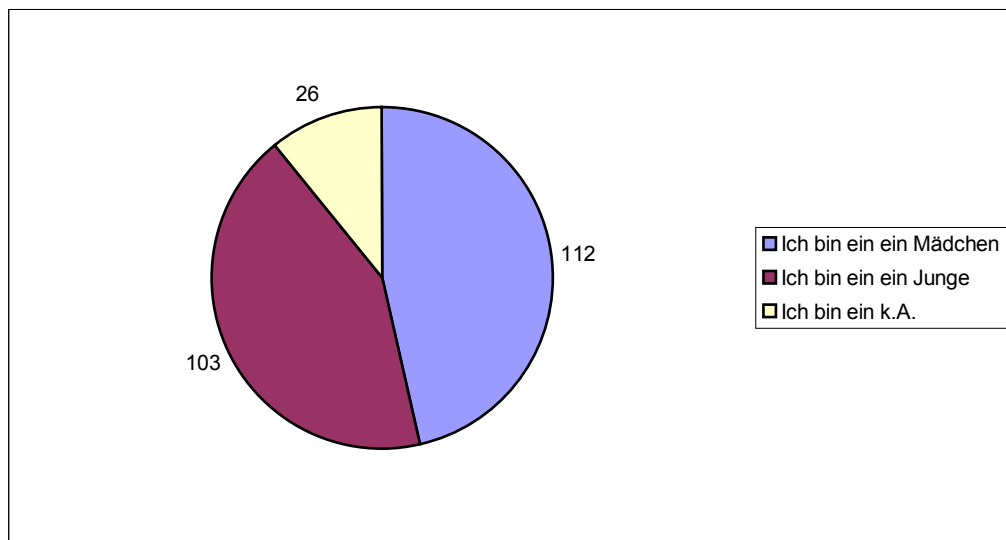


Abb.2: Darstellung über die Geschlechterverteilung (n=241)

## 5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Veranstaltung

Um eine Musikshow gut verfolgen zu können und eine entsprechende Konzentration gerade bei der Zielgruppe der Kinder aufzubringen, ist neben anderem die Länge einer Veranstaltung ausschlaggebend. Befragt, wie die Länge der Show eingeschätzt wird, gaben die Antwortenden mehrheitlich an (80%), dass die Showlänge genau richtig war.

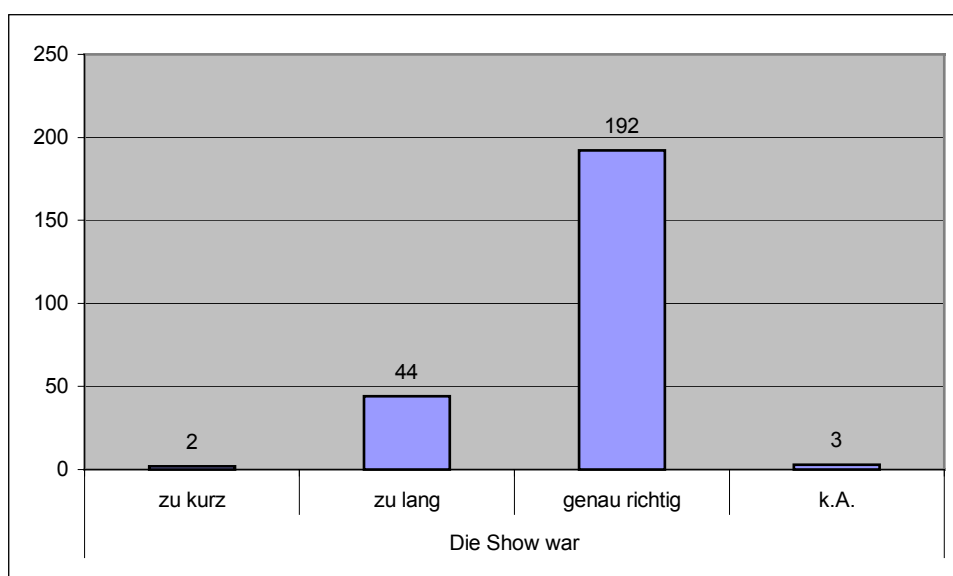


Abb.3: Die Zufriedenheit mit der Länge der Musikshow (n=241)

Differenziert nach den beiden Veranstaltungsorten gab es in Kempten diesbezüglich mit 89,8% im Vergleich zu Augsburg mit 77,6% eine etwas höhere Zustimmung.

Die Akzeptanz und die Zufriedenheit mit einer Veranstaltung ist sehr abhängig bzgl. des Empfindens eines Spannungsbogens bzw. des Grades an Langeweile. Besonders eindeutig fällt die Zustimmung der Befragten aus bezüglich der Frage nach der Spannung bzw. der Langeweile der Musikshow. Insgesamt 94% der Antwortenden gaben hier an, dass sie die Show als spannend erlebt haben.

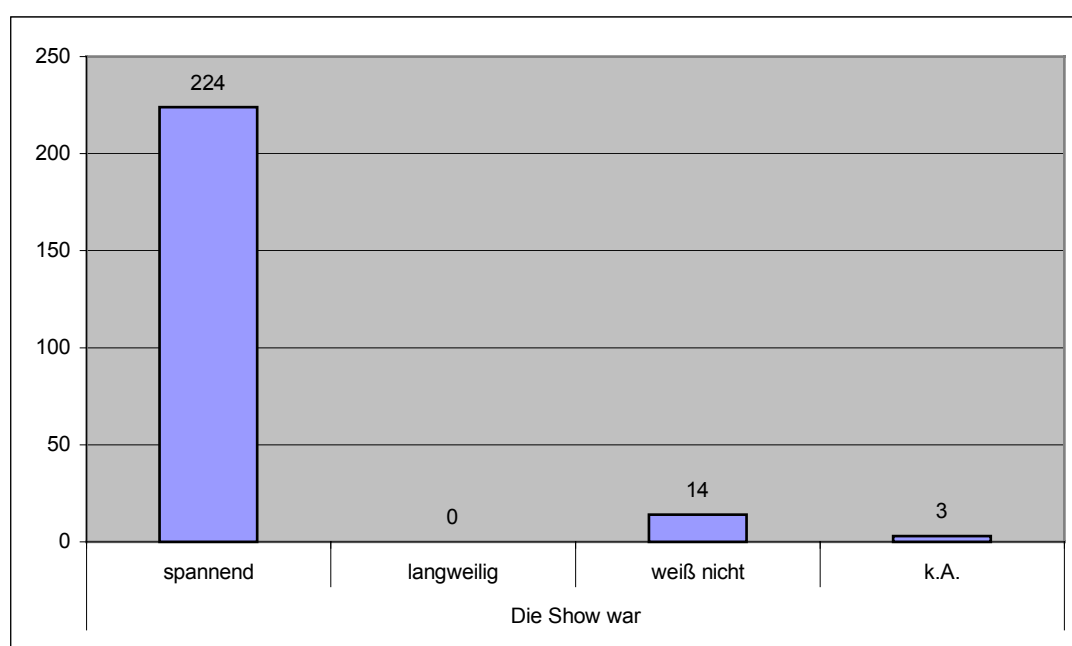


Abb.4: Die Einschätzung der Befragten bzgl. der Spannung bzw. Langeweile der Show  
(n=241)

Die Verständlichkeit von Liedtexten ist bei einer Show, die neben Unterhaltung auch thematische Inhalte vermitteln will, zentral. Eine hohe Zustimmung mit insgesamt 95,7% erhält die Antwort, dass die Liedtexte gut zu verstehen waren.

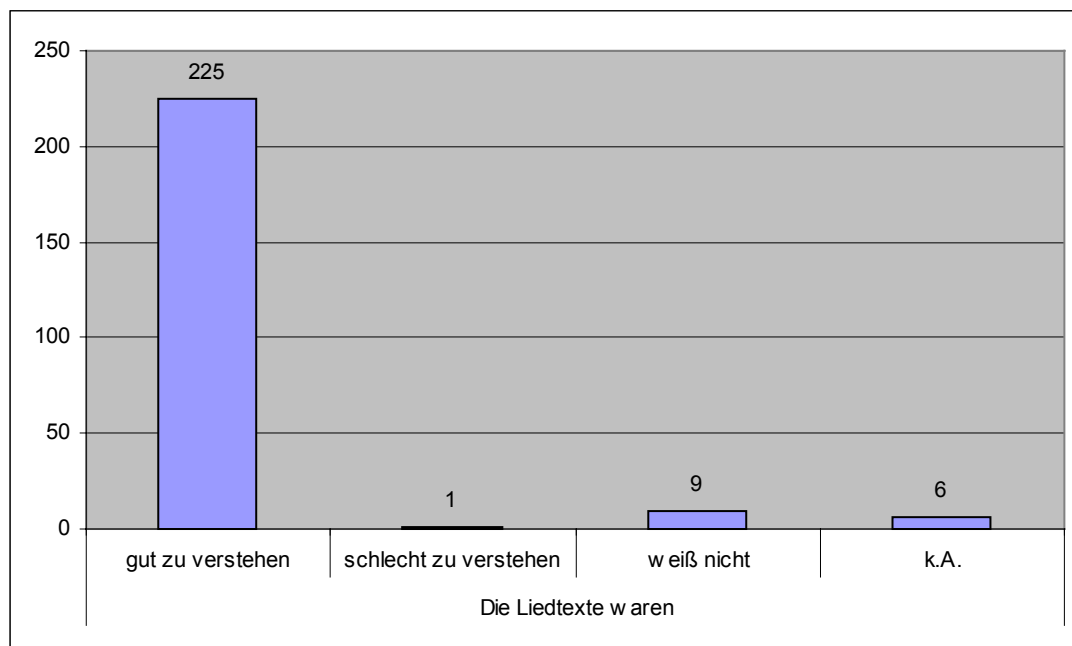


Abb.5: Die Verständlichkeit der Liedtexte (n=241)

Auch die Lautstärke ist bei einer Musikveranstaltung ein Aspekt, der die insgesamt Zufriedenheit beeinflussen kann. Insgesamt 86% der Befragten fanden die Musik genau richtig. 12,5% gaben zur Antwort, dass die Musik zu laut war. Zwischen den beiden Veranstaltungsorten gibt es auch bei dieser Frage keine relevante Differenz.

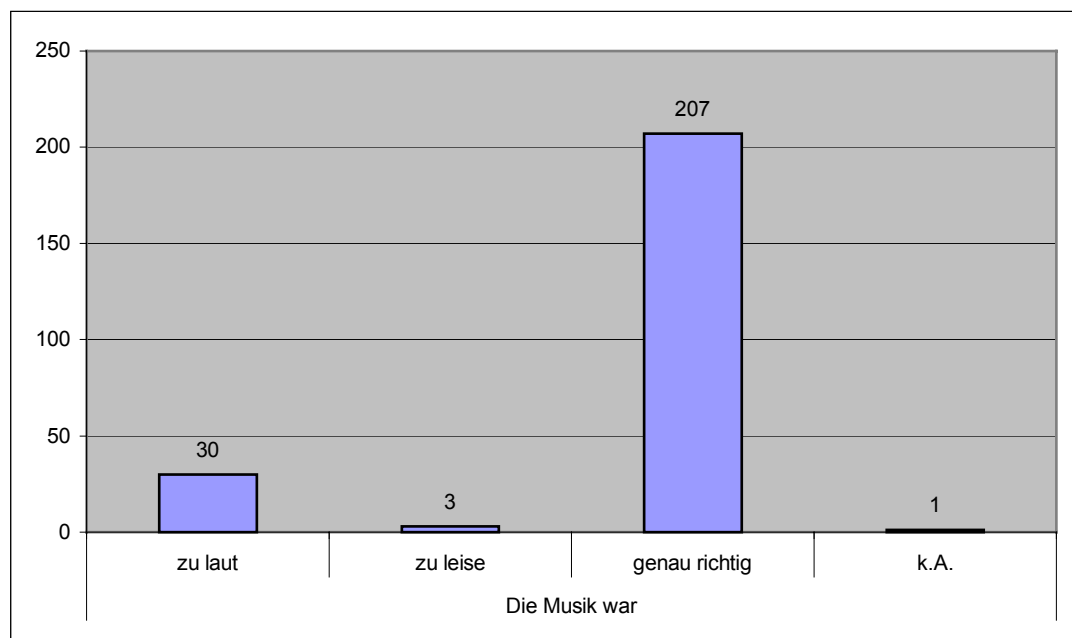


Abb.6: Die Lautstärke der Musik (n=241)

Befragt, wie den Kindern die Lieder insgesamt gefallen haben, ergibt sich mit 98% eine sehr deutliche Zustimmung. In Augsburg und Kempten gab es hierbei jeweils nur eine einzige Stimme, die hier keine Zuordnung wusste. Allen anderen Befragten haben die Lieder gut gefallen.

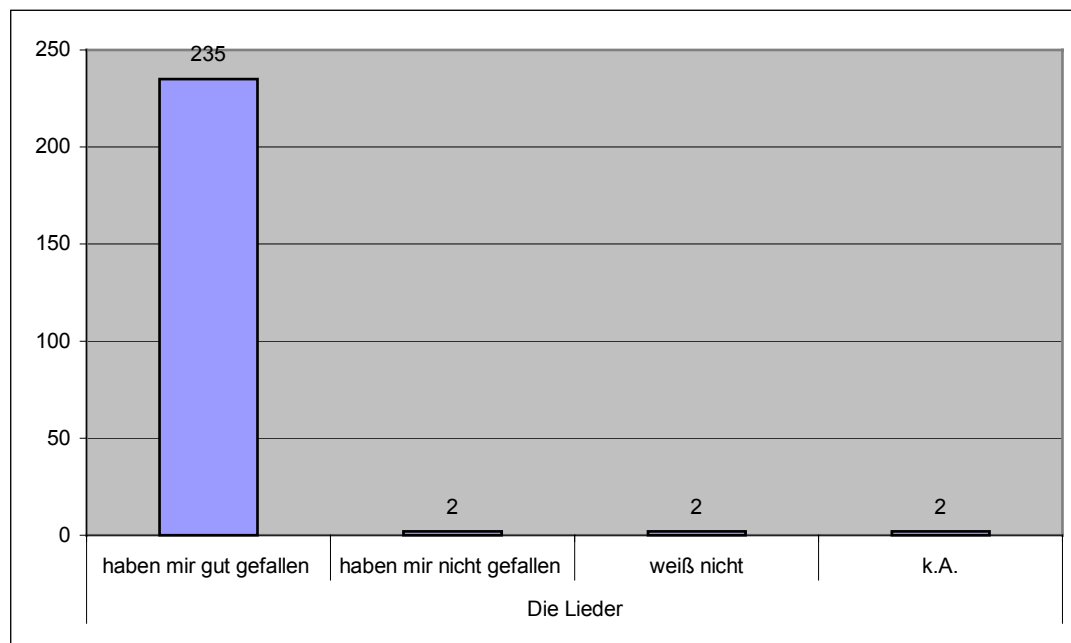


Abb.7: Gefallen an den Liedern (n=241)

Die gesundheitsfördernden Aspekte der Musikshow sind in eine Rahmenhandlung einer Geschichte verpackt. Die Kinder wurden diesbezüglich befragt, ob sie verstanden haben, worum es in der Geschichte geht, was 91% der Befragten zustimmend beantworten.

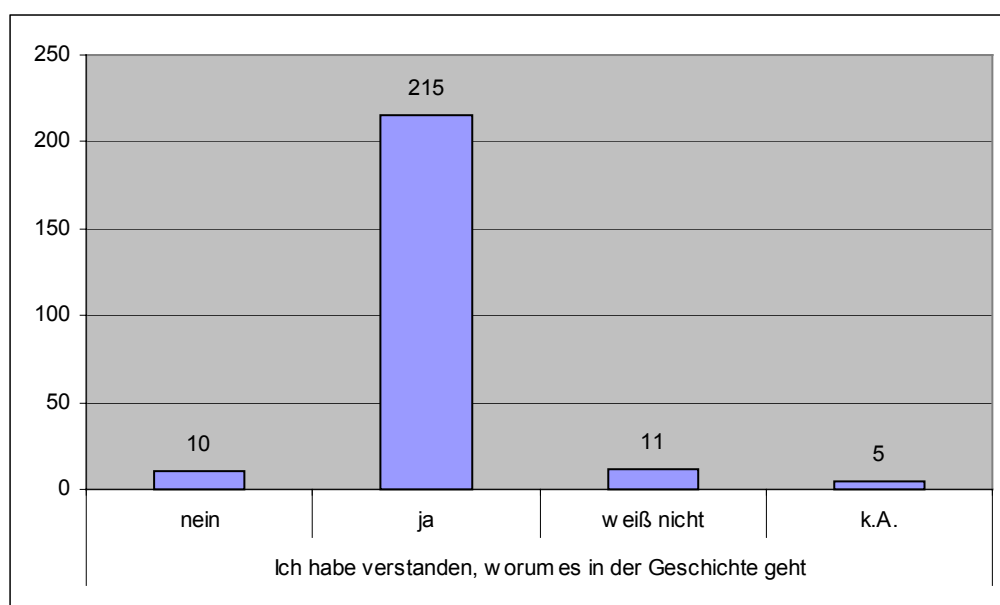


Abb.8: Verständnis bezüglich des Inhaltes der Geschichte (n=241)

Neben dem thematischen Interessieren, sollen die Kinder auch durch die Show etwas an Wissen über gesundheitsfördernde Aspekte hinzugewinnen. Ungefähr  $\frac{3}{4}$  der Befragten geben an, dass sie durch die Musikshow etwas Neues gelernt haben, was sie für ihre Gesundheit tun können.

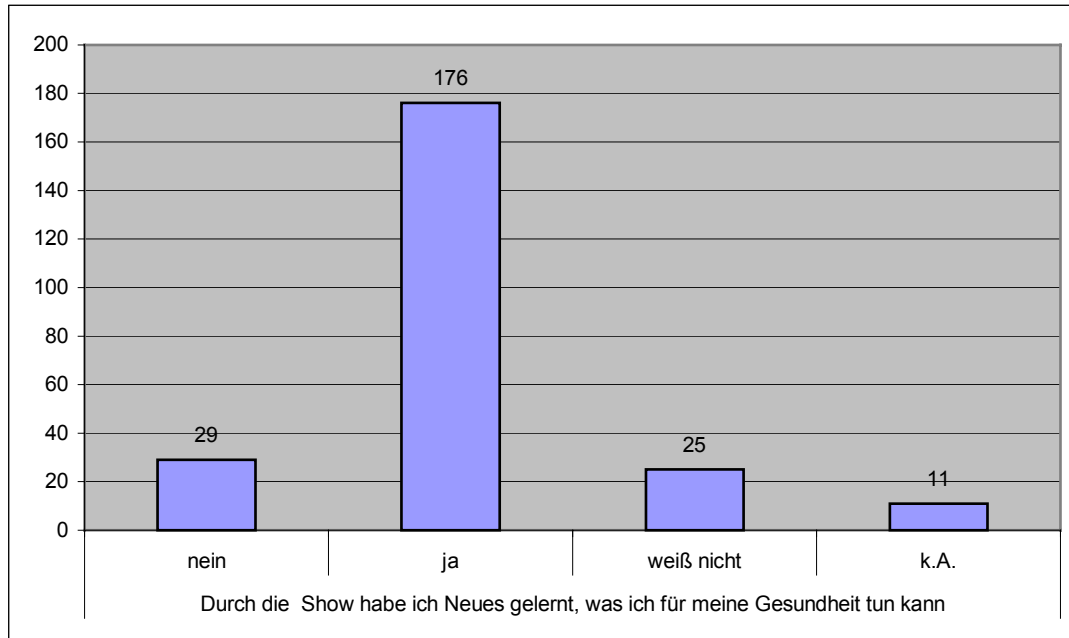


Abb.9: Lernzuwachs bzgl. gesundheitsförderndem Handeln (n=241)

In der offen gestellten Frage 12 haben die Kinder gegen Ende des Fragebogens die Möglichkeit gehabt, einzutragen, was genau sie aus ihrer Sicht gelernt haben. Im Folgenden finden sich die Originalnennungen (insgesamt n=228), die thematisch gruppiert worden sind<sup>2</sup>:

### Allgemein zu Gesundheit

- >> Über die Gesundheit
- >> Gesundheit ist wichtig und kostbar
- >> was man für die Gesundheit tun kann
- >> wie man sich gesund erhalten kann, wie man Freude am Leben hat
- >> Dass man mehr für die Gesundheit tun kann.
- >> Gesundheitsbewusstsein
- >> Mehr für die Gesundheit tun
- >> Man muss auf seine Gesundheit achten
- >> Ich habe gelernt, dass ich mehr auf meine Gesundheit achten muss
- >> Dass ich gesund leben soll
- >> Ja, Gesundheit ist wichtig!!
- >> Das man gesund besser lebt!
- >> Gesund zu leben

<sup>2</sup>

Mehrfachnennungen sind aus Platzgründen nur einmal aufgelistet.

## **Mehrdimensionalität von Gesundheit, Zusammenspiel**

- >> *Dass man Sport mit Essen verbinden muss.*
- >> *Die drei Beine des Hockers.*
- >> *dass der Hocker nicht auf einem Bein stehen kann*
- >> *dass man sich bewegen muss, dass man viel Obst und so essen soll und man sich entspannen soll*
- >> *Ich habe gelernt von allem ein wenig.*
- >> *dass man nicht nur auf einem Bein stehen kann*
- >> *Ich weiß jetzt wie ich in mein Land Tut mir gut komme.*
- >> *Was mir gut tut.*
- >> *Ich habe gelernt, dass Sport, Essen, Entspannung zusammen gehören.*
- >> *Die drei Beine des Hockers bedeuten: Essen, Sport, entspannen*
- >> *Dass ich gesund essen soll und Sport machen soll.*
- >> *Dass für die Gesundheit ein Gleichgewicht wichtig ist*
- >> *Dass man 3 Sachen braucht um Gesund zu sein. Bsp. Ausruhen, gut Essen, Aktiv sein*
- >> *Tut mir gut ist was mir gut tut*
- >> *Dass das Land 'Tut mir gut' sehr schön ist.*
- >> *man braucht alle 3 Teile des Hockers*
- >> *dass es 3 wichtige Sachen für die Gesundheit gibt*
- >> **GESUNDE ERNÄHRUNG; SPORT + MUSIK IST GUT FÜR MEINE GESUNDHEIT**
- >> *Es tut mir alles gut: Musik, viel Essen und Sport*
- >> *Gesund essen, Sport, sich was gönnen*
- >> *richtige Ernährung + Sport = super*
- >> *Gesundes Essen u. Sport u. Entspannung tun gut!*
- >> *Sport soll man treiben, gutes Essen essen, Musik braucht man*
- >> *Lieder, Wünsche in den Himmel schreiben, dass alles wichtig ist: Sport, gesundes Essen, Musik und Entspannung*

## **Ernährung**

- >> *Abwechselndes Essen ist gesund*
- >> *Gesund zu essen*
- >> *Was gutes zum Essen auszusuchen*
- >> *dass ich mich gesund ernähren soll*
- >> *Was man essen soll bei dem Quiz hab ich was gelernt*
- >> *Dass ich gut und gesund essen kann.*
- >> *Wie man sich gesund ernährt*
- >> *Dass man sich gesund ernähren soll.*
- >> *gesunde Ernährung wichtig*
- >> *Mehr Gemüse essen*
- >> *Dass man sich gesund ernähren kann.*
- >> *wie ich mich gut ernähren soll*
- >> *Gesund leben, regelmäßig Essen und Trinken*
- >> *Gesund essen soll*
- >> *Dass man von allem etwas essen muss.*
- >> *gute Ernährung wichtig*
- >> *Richtige Ernährung*

## **Stressregulation**

- >> *dass man Stress sich entspannen muss*
- >> *Ich habe gelernt, dass sanfte Musik mir entspannen hilft. Nicht nur fetzige Musik hören*

## **Bewegung, Sport**

- >> *Dass ein Sport nicht cool sein muss sondern Spaß machen muss*

## **Geselligkeit**

- >> *Dass es schön ist in Gesellschaft etwas zu unternehmen.*
- >> *Dass man gemeinsam eine Menge Spaß haben kann.*
- >> *Dass man zusammen viel Spaß haben kann.*
- >> *immer füreinander da sein.*

### sonstiges

- >> Dass ein Taschenlampenkonzert super ist!
- >> Mit der Taschenlampe mit zu singen und spielen. (Taschenlampenlied)
- >> Immer genug Batterien dabei haben!
- >> Die Lieder (Taschenlampenlied)
- >> Dass ich an's Meer will
- >> neue Lieder
- >> War sehr gut und hat mir gefallen, die Musik war auch gut
- >> Es war gut
- >> Dass der Himmel was bedeutet.
- >> Was wichtiges für's Leben
- >> ein schöner Abend
- >> Die Show war sehr schön
- >> Afrika
- >> Kinder sind die Zukunft
- >> Wie schön Musik sein kann
- >> Ganz früh kommen um Platz zu bekommen
- >> Dass man als Erwachsener auch Spaß am Lernen haben kann.
- >> gar nichts

Eine zentrale Botschaft der Musikshow liegt im gesundheitsfördernden Zusammenspiel der drei Elemente *Ernährung*, *Bewegung* und *Stressregulation*. Um den Kindern für eine ausgeglichene Balance ein Bild zu liefern, wird in der Show die Gesundheit als ein dreibeiniger Hocker dargestellt, bei welchem die Beine jeweils eines der drei Gesundheitselemente darstellt. Befragt, ob die Kinder dieses Bild verstanden haben, gaben 90% der Kinder eine zustimmende Antwort. Bestätigt wird diese Tendenz durch die qualitativen Nennungen aus Frage 12.

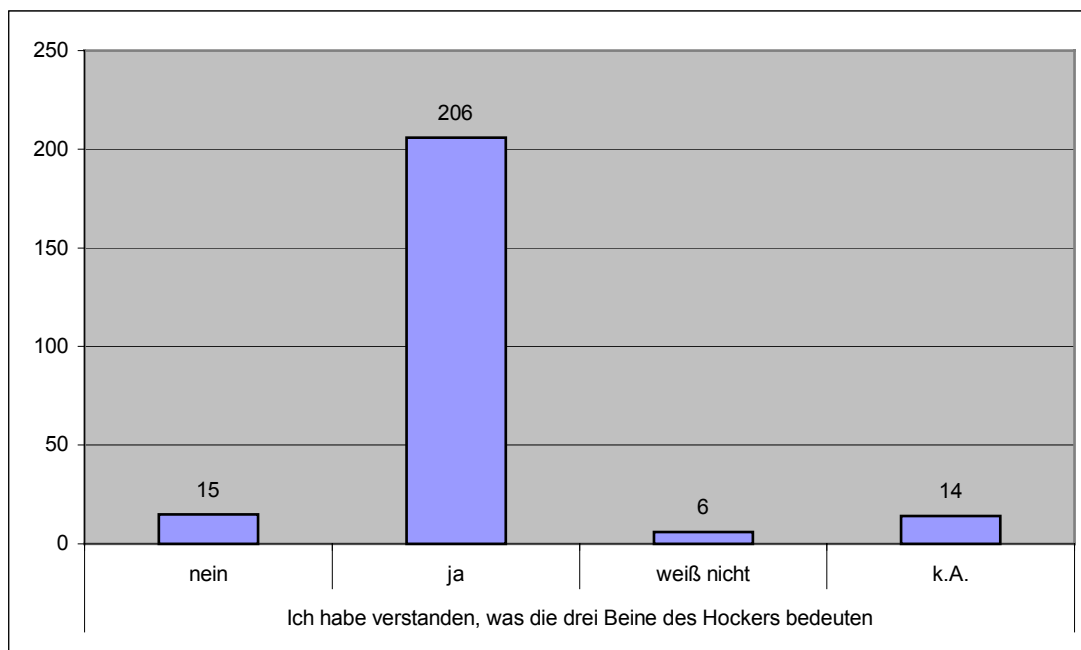


Abb.10: Nachvollziehbarkeit des Bildes der zentralen Botschaft (n=241)

Eine gesundheitsfördernde Verhaltensveränderung bei den Besucher/innen durch die Show ist nicht ein explizit konzeptionelles Ziel. Immerhin  $\frac{3}{4}$  der befragten Kinder gaben an, dass sie, durch die Show angeregt, etwas Neues ausprobieren werden, um mehr für ihre Gesundheit zu tun.

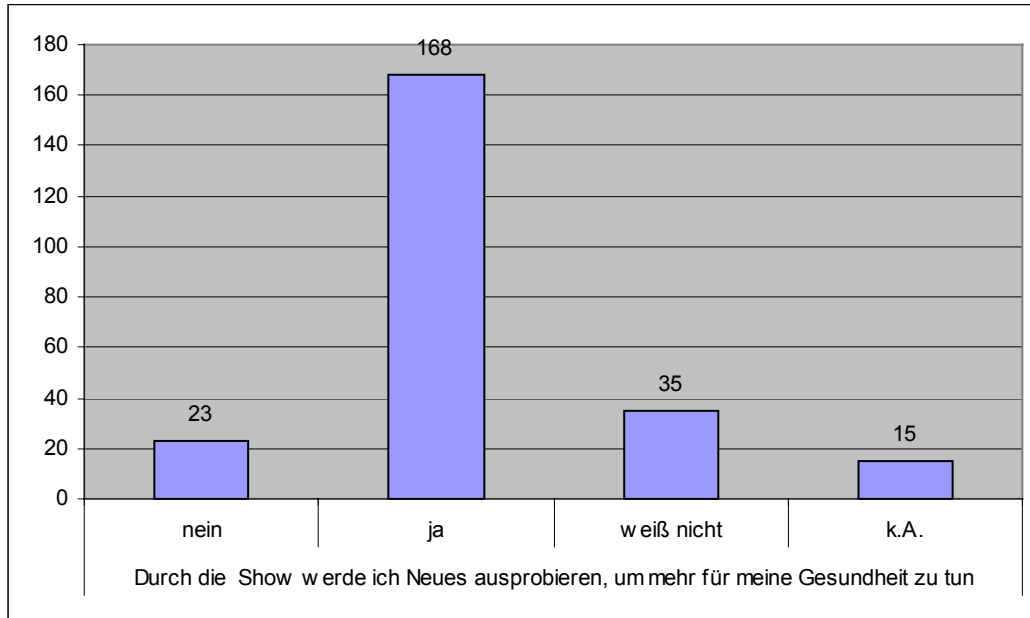


Abb.11: Absicht etwas Neues auszuprobieren (n=241)

Die Frage nach dem Aussprechen einer Empfehlung der Show an Freunde und Bekannte kann als weiterer Aspekt von Zustimmung und insgesamt Zufriedenheit gewertet werden. 87,7% der Befragten gaben an, dass sie eine solche Empfehlung aussprechen würden.

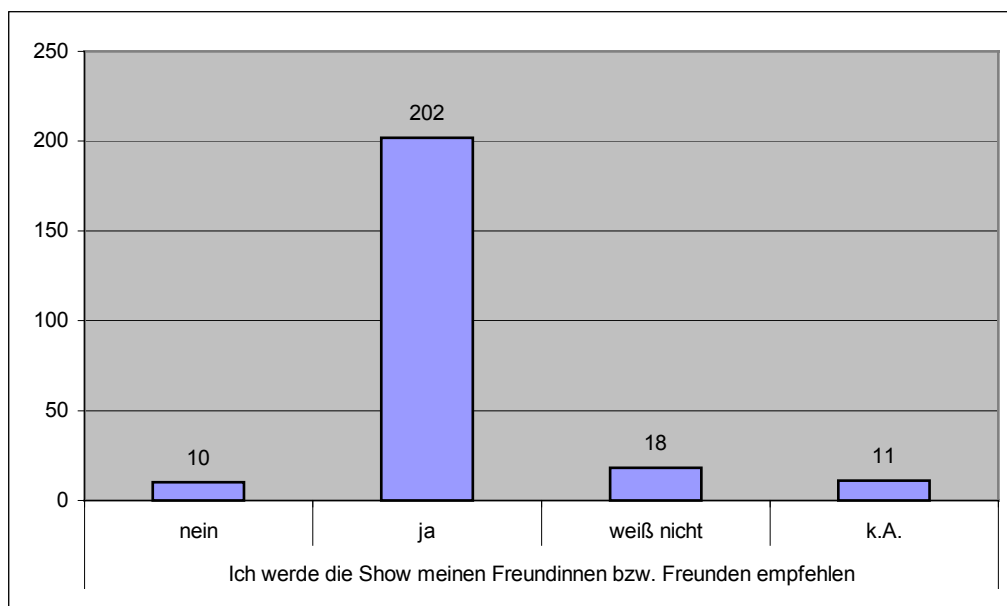


Abb.12: Empfehlung im Freundeskreis (n=241)

Differenziert nach den beiden Veranstaltungsorten ergibt sich, dass in Kempten acht Befragte (13,7%) sich gegen eine Empfehlung der Musikshow an Freunde/innen aussprechen. In Augsburg hingegen zeigen sich nur explizit zwei Befragte gegen eine Empfehlung.

Ihre Zustimmung und Zufriedenheit konnten die befragten Kinder nach einer vorgegebenen Struktur von Antwortmöglichkeiten differenzieren. Am meisten gefallen hat danach die gesamte Geschichte, gefolgt von der Musik und den Sängern. Die geringste Zustimmung an Gefallen hat das Quiz erlangt.

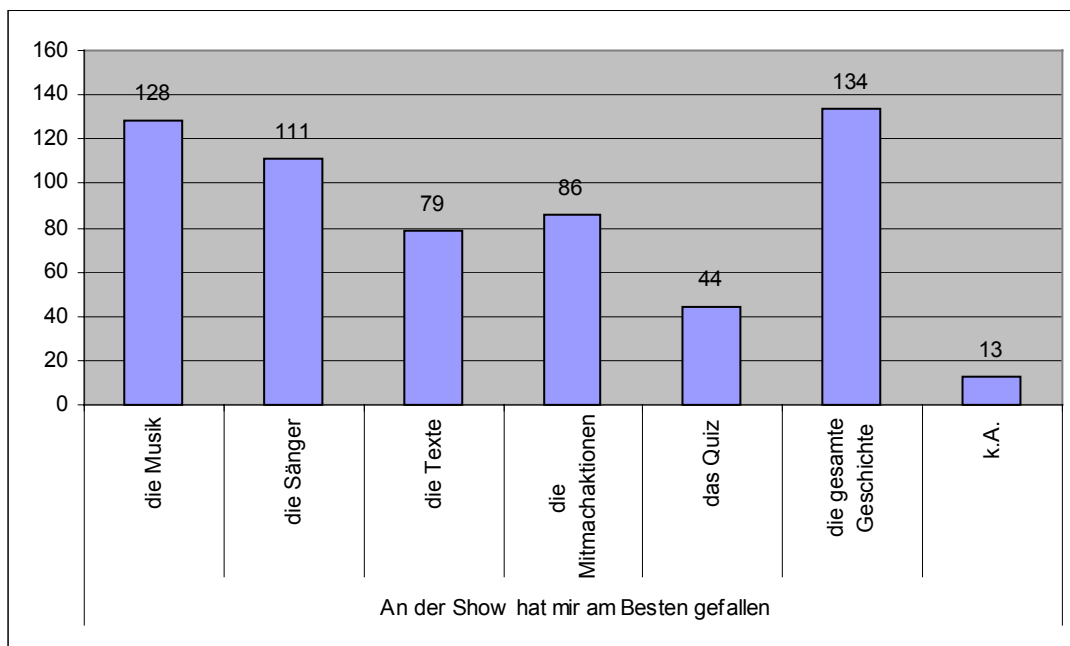


Abb.13: Differenzierung der Zustimmung nach verschiedenen Bereichen  
(n=241; Mehrfachnennungen möglich)

Zum Ende des Fragebogens konnten in offener Form noch weitere Anmerkungen notiert werden. Insgesamt gab es 225 Nennungen (n=241). Im Folgenden finden sich die Originalnennungen (insgesamt n=228), die thematisch gruppiert worden sind<sup>3</sup>:

### Zufriedenheit

- >> Die Musik war schön und die Sänger waren toll.
- >> es war super
- >> War schön und hat Spaß gemacht.
- >> Leider war ich nur mit Freunden und ohne kl. Kinder da, spontan- aber es war schön
- >> Die Show war einfach genial. Ich werde meinen Freunden davon erzählen.
- >> War klasse
- >> Die Show war einfach Klasse!!!
- >> Ihr ward tapfer in Kempten!

<sup>3</sup>Mehrfachnennungen sind aus Platzgründen nur einmal aufgelistet.

- >> *Es war alles toll*
- >> *Einfach nur geile Show*
- >> *Es war toll.*
- >> **WUNDERSCHÖN!!!**
- >> *Macht weiter so, toll. Es war super.*
- >> *Macht weiter so geniale Shows!*
- >> *Mir hat es sehr gut gefallen!*
- >> *Es war schön*
- >> *Ich fand Texte und Musik super!!!*
- >> *Ich werde mehr Fußball spielen...*
- >> *Ihr seid perfekt!*
- >> *Es ist gut, dass ich einen Sitzplatz hatte*
- >> **EINFACH SUPER**
- >> *Die Lieder waren sehr gut!*
- >> *Ihr wart spitze!!!*
- >> *Es war toll!*
- >> *Die Show hat mir sehr gut gefallen.*
- >> *Es war gut!*
- >> *War super für meine Kids! (7+9)*
- >> *Ich bin der größte Fan von Rumpelstil*
- >> *alles super super super*
- >> *War perfekt!*
- >> *Die Musik von Rumpelstil finde ich super. Alle Lieder finde ich gut.*
- >> *ein sehr schönes Erlebnis!*
- >> *Es war super*
- >> *mir hat es sehr gut gefallen ich kann dazu nichts mehr schreiben*
- >> *Rumpelstil ist super!*
- >> *eine solche Show soll es öfter geben!*
- >> *Die Lieder haben mir gut gefallen*
- >> *Ich gehe in die Musikschule und es hat Spaß gemacht, viele Instrumente wieder zu erkennen!*
- >> *Ihr seid super!*

### **Hinweise zur Weiterentwicklung**

- >> *Sonntag ungünstig, weil es doch etwas spät wurde -> eher Samstag/ Freitag*
- >> *Bitte nicht mehr am Sonntag Abend, lieber am Samstag*
- >> *Ich will ins Bett*
- >> *Etwas mehr Werbung wäre angebracht*
- >> *leider zu wenig Menschen, die Show und vor allem der Kinderschutzbund hätten mehr verdient gehabt.*
- >> *Mann braucht mehr Hartrock bzw. mehr Rock*
- >> *Manche Texte langsamer singen, dann verstehe ich alles besser u. muss nicht immer die Mama fragen!*
- >> *sehr laut*
- >> *Mehr Platz vorne nur für Kinder*
- >> *etwas später anfangen*
- >> *Das Konzert sollte länger dauern!*
- >> *Schade dass zu kurz war!*
- >> *Mehr Sitzplätze*
- >> *Danke Rumpelstil*
- >> *Danke, es war Toll!*

### **Wunsch nach mehr**

- >> *Ich freue mich auf das nächste Mal.*
- >> *Komme das nächste mal wieder*
- >> *Ich freue mich auf das nächste Konzert.*
- >> *wann kommt Ihr wieder?*
- >> *Hoffentlich kommt ihr bald wieder.*
- >> *Das ganze Konzert hat mir sehr gut gefallen, ich hoffe sie spielen und singen noch weitere Jahre*

- >> *Ich komme nächstes Jahr wieder*
- >> *Ich komme gern wieder*
- >> *Es könnte öfters im Jahr sein*
- >> *Bitte kommt wieder*
- >> *Rumpelstil sollen öfter kommen*
- >> **ICH KOMME NÄCHSTES JAHR WIEDER**
- >> *Rumpelstil soll öfter in Augsburg spielen*
- >> *Komme seit 4 Jahren + wieder*
- >> *Kommt nächstes Jahr bitte wieder*
- >> *Bitte nächstes Jahr wieder in Augsburg!!*
- >> *Kommt bald wieder*
- >> *Show soll noch mal nach Augsburg kommen*
- >> *Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder ein Konzert*
- >> *Wir haben Ihre CD gekauft. Wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr in Augsburg wiedersehen!*
- >> *Komme garantiert wieder!*
- >> *Es sollte öfter Kinder- Konzerte geben!*
- >> *soll noch oft stattfinden*
- >> *Bitte nächstes Jahr wiederkommen*

### **Sonstiges**

- >> *Über die Gesundheit*
- >> *Nein möchte ich nicht*
- >> *nichts*
- >> *Das die bessere Musik machen sollen. 50cent, Zpukat*
- >> *Das die besser Musik machen sollen. 50cent, 2pac, Eminem*

## 6 Diskussion und Ausblick

Auf Grundlage der vorliegenden Erhebung kann die Musikshow insgesamt als ein großer Erfolg gewertet werden. Die gewünschte Zielgruppe bezogen auf das Alter wurde schwerpunktmäßig erreicht. Zugleich ist bei der Zielgruppe die Geschlechterverteilung annähernd ausgeglichen. Die Zufriedenheit mit der Umsetzung der Musikshow als auch den Inhalten liegt durchweg auf einem sehr hohen Niveau.

Besonders interessant scheint hierbei, dass die gesundheitsbezogene Botschaft der Show bei den Befragten anzukommen scheint. Gut 90% der Befragten geben an, dass sie verstanden haben, worum es in der Geschichte geht und immerhin  $\frac{3}{4}$  der Antworten zeigen einen Lernzuwachs bezüglich eigenem gesundheitsfördernden Handeln. Hierbei ist besonders interessant, dass sich diese Tendenz aus der geschlossenen Fragestellung in der diesbezüglich offenen Frage nach den Inhalten dessen, was gelernt wurde, widerspiegelt. Die meisten der Nennungen beziehen sich auf die Mehrdimensionalität und das Zusammenspiel von Ernährung, Bewegung und Stressregulation.

Dies ist insofern beeindruckend, da das maßgebliche Ziel der Musikshow entsprechend der Gesamtkonzeptionierung der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ darin liegt, die Kinder und deren Eltern zunächst für die Thematik der Gesundheitsförderung zu interessieren und neugierig zu stimmen. Daneben soll auf unterhaltsame Art auch ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt werden.

Insgesamt sind die vorliegenden Ergebnisse aufgrund der schwierigen methodischen Herausforderungen vorsichtig zu bewerten. Die Befragungssituation direkt nach der Show, die Kombination mit einer Verlosung zur Teilnahme an der Erhebung, sowie die z. T. auch beobachtete steuernde elterliche Hand beim Ausfüllen der Fragebögen schränken die Aussagekraft der Ergebnisse ein. Durch die deutliche Tendenz in allen Aspekten bieten die Erkenntnisse jedoch eine fundierte Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes der Kinderaktion.

Grundsätzlich scheint es sinnvoll, das ursprünglich geplante methodische Vorgehen, durch Gruppendiskussionen im Nachgang zur Show im

Schulklassenkontext entsprechende Erkenntnisse zu generieren, zur Verdichtung der bisherigen Ergebnisse im kommenden Jahr nochmals anzugehen.

Abschließend sei angemerkt, dass aufgrund fehlender Vergleichsdaten keine Aussage dazu getroffen werden kann, ob die Tatsache, dass beide Konzerte nicht als reine ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ -Shows durchgeführt wurden sondern in den Rahmen eines sog. ‚Taschenlampenkonzerts‘ eingebettet waren, einen Einfluss auf die Ergebnisse hat. Es kann jedoch aufgrund der äußerst positiven Tendenzen in den verschiedenen Aussagebereichen davon ausgegangen werden, dass der Kontext zumindest nicht hinderlich ist für die entsprechende Zielerreichung des Konzeptes. Ganz im Gegenteil könnte die These zur Überprüfung aufgestellt werden, dass dies geradezu förderlich sein kann, da der Kontext des Taschenlampenkonzerts zumindest in Augsburg aufgrund der Wiederholung bei den meisten der Besucher/innen positiv besetzt ist und dies zu einer prinzipiell eher offeneren Zugangshaltung bezüglich entsprechender inhaltlicher Botschaften führen kann.

Die vorliegende Untersuchung lässt fundiert vermuten, dass das konzeptionelle Ziel der Musikshow, Kinder im Grundschulalter, deren Eltern und ggf. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Thematik der Gesundheitsförderung neugierig und interessiert zu stimmen, erreicht wird. Gesamtkonzeptionell scheint es daher hilfreich zu sein, dieses entstandene, thematische Interesse entsprechend einzurahmen, um eine entsprechende Fortführung zu ermöglichen. Idealerweise sollten an einem regionalen Ort bereits vor der Durchführung der Musikshow die Grundschulen (und darüber dann auch die Eltern) über dieses Event informiert sein. Zugleich könnten zeitparallel entsprechende Workshops mit Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und auch (Groß-) Eltern angeboten werden. Wie diese Workshops strukturell und methodisch einzubetten sind, um die Zielgruppe auch zu erreichen, wird andernorts benannt werden (Evaluation der Workshops). Wenn zudem die Mitmachausstellung in einer räumlichen Nähe stationiert ist, kann dies einen weiteren, vertiefenden Effekt ermöglichen. Es scheint also in der Tendenz überprüfenswert, ob die konzeptionelle Idealausgangslage, die verschiedenen Kinderaktionselemente regional zu bündeln, nicht noch

konsequenter umzusetzen ist, um die positiven Effekte der Einzelmaßnahmen zu potenzieren und eine entsprechende Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

## 7 Anlage: Fragebogen

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher,

Du hast Dir gerade die Musikshow *Unterwegs nach Tutmirgut* angeschaut. Um diese Show zu verbessern, sind wir sehr an Deiner Meinung interessiert. Daher bitten wir Dich, ehrlich zu antworten. Du kannst ganz offen und ehrlich aufschreiben, weil kein Anderer davon erfährt. Deine Eltern oder andere Begleitpersonen dürfen Dir gerne beim Lesen und Schreiben helfen. Beim Ausfüllen der Antwort zählt allein Deine Meinung.

Für Deine Mühe und Mitarbeit danken wir Dir ganz herzlich. Wenn Du als Dankeschön an der Verlosung teilnehmen möchtest, dann lasse bitte Deine Eltern oder Deine erwachsenen Begleiter Deinen Namen und Deine Anschrift eintragen. Wir garantieren, dass die Daten ausschließlich für die Verlosung verwendet werden.

Dein *Unterwegs nach Tutmirgut*-ForschungsTeam

(stefan bestmann)

### Fragen zur Musikshow

1. Die Show war

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

zu lang                       zu kurz                       genau richtig

2. Die Show war

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

spannend                       langweilig                       weiß nicht

3. Die Liedtexte waren

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

gut zu verstehen                       schlecht zu verstehen                       weiß nicht

4. Die Musik war

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

zu laut                       zu leise                       genau richtig

5. Die Lieder

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

haben mir gut gefallen                       haben mir nicht gefallen                       weiß nicht

6. Ich habe verstanden, worum es in der Geschichte geht

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

nein                       ja                       weiß nicht

7. Durch die Show habe ich Neues gelernt, was ich für meine Gesundheit tun kann

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

nein                       ja                       weiß nicht

8. Ich habe verstanden, was die drei Beine des Hockers bedeuten

(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

nein  ja  weiß nicht

9. Durch die Show werde ich Neues ausprobieren, um mehr für meine Gesundheit zu tun  
(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

nein  ja  weiß nicht

10. Ich werde die Show meinen Freundinnen bzw. Freunden empfehlen  
(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

nein  ja  weiß nicht

11. An der Show hat mir am Besten gefallen  
(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

die Musik,  die Sänger,  die Texte,

die Mitmachaktionen,  das Quiz,  die gesamte Geschichte

12. Gibt es etwas was Du durch die Show gelernt hast?  
Dann schreibe bitte Deine Anmerkungen hier ein:

.....  
.....  
.....

### Fragen zu Dir

13. Ich bin ein  
(Kreuze bitte das entsprechende Kästchen an)

Mädchen  Junge

14. Ich bin ..... Jahre alt

15. Gibt es etwas was Du noch anmerken möchtest?  
Dann schreibe bitte Deine Anmerkungen hier ein:

.....  
.....  
.....

**Nochmals vielen Dank für Ihre Mithilfe !**

Ja, ich will an der Verlosung teilnehmen.

Mein Name und meine Anschrift lauten

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Wir garantieren, dass die Daten ausschließlich für die Verlosung verwendet werden und nicht an Dritte gelangen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.